



**Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.**

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 4.12.06

An die Medien

Per e-mail

Ihr Schreiben  
Ihr Aktenzeichen

**Grundwasserexport aus Gelnhausen nach Rhein-Main  
Hier: Hintergrundinformation zur Pressemitteilung der  
Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. vom 30.11.06**

SGV Geschäftsstelle  
Licher Straße 19  
35447 Reiskirchen  
Tel. 06408 / 610540  
Fax 06408 / 968628  
info@sgv-ev.de

Angesichts der hochkochenden Diskussion um die Wassergewinnung im Gettenbach- und Würgebachtal sieht sich die SGV gezwungen, nochmals zu dem Gelnhäuser Wasserverkauf nach Südhessen öffentlich Stellung zu beziehen. Denn wie es zu erwarten war hat sich die Geschäftsleitung von EON-Mitte Gelnhausen auf den Vorwurf der Polemik und auf nichtssagende Allgemeinplätze zurück gezogen anstatt die entsprechenden Zahlen offen zu legen. Im Gegensatz dazu basieren die Angaben der SGV auf harten Fakten, die zum großen Teil aus den Jahres- und Geschäftsberichten von EON-Mitte und der Hessenwasser GmbH & Co KG selbst und aus der Antragstellung von EON-Mitte für das Wasserrecht im Gettenbachtal stammen.

Vorsitzende  
Cécile Hahn

2. Vorsitzende  
Britta Kreß

Schriftführer  
Tilo Pfeifer

Schatzmeister  
Peter Weiß

BeisitzerInnen  
Dr. Wolfgang Drenthöfer  
Gudrun Huber-Kreuzer  
Walter Pfeifer

Demnach lieferte EON-Mitte Gelnhausen an Hessenwasser 2004 eine Menge von rund 521.000 m<sup>3</sup> Wasser und pumpte im gleichen Jahr aus dem oberen Gettenbachtal ca. 462.200 m<sup>3</sup> Wasser. 2005 betrug die Liefermenge 488.140 m<sup>3</sup>, während in der gleichen Zeit dem ökologisch gefährdeten oberen Gettenbachtal 475.808 m<sup>3</sup> an Grundwasser entzogen wurden. Geplant hat EON für die Zukunft, an Hessenwasser bis zu 600.000 m<sup>3</sup> pro Jahr zu liefern. Diese Zahlen können in den Originalberichten jederzeit nachgeschlagen werden. Und auch nachgeschlagen werden kann, dass dieses Wasser zur Sicherstellung der Wasserversorgung dort nicht gebraucht wird. Begehrt wird das Wasser einzig aufgrund der wirtschaftlichen Vorteile, die sich Eon und Hessenwasser und ihre Aktionäre von diesem Export versprechen.

Auf einer soliden Basis sieht sich die SGV ebenfalls bei der Angabe des EON-Wasser-Verkaufspreises von unter 40 Cent pro Kubikmeter an Hessenwasser. Diese Information bezieht sich auf das Jahr 2004 und stammt aus dem, zugegeben schwer durchschaubaren, Geflecht der südhessischen Wasserversorgung irgendwo zwischen dem Neckar und Mainz / Wiesbaden.

Auch gesichert sind die Enthüllungen der SGV zu der immer gewichtigeren Rolle, die EON und ihre 100%-tige Tochter Thüga im südhessischen Wasser-Beteiligungs-Monopoly spielen. Diese sind u.a. durch die in der Anlage beigefügte Grafik (Stand: 2003) belegbar. Dass die Unterwanderung der kommunalen Betriebe durch das Privatkapital von EON, die mittlerweile ihrerseits ins Übernahme-Visier u.a. der russischen Gasprom geraten ist, munter voranschreitet, sei durch die aktuellen Versuche, sich via Hessenwasser in die (noch 100%ig kommunalen) Stadtwerke Mainz einzukaufen, belegt.

Bei der Angabe des Verkaufspreises ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Preis für einen Kubikmeter Wasser, den EON-Mitte an Hessenwasser verkauft, von Jahr zu Jahr je nach Verkaufsmenge um wenige Cent schwankt. Denn je größer die Liefermenge ist, desto günstiger kann Hessenwasser bei seiner Gelnhäuser Beschaffungsstelle einkaufen. Gemessen an den durchschnittlichen Lieferpreisen aus dem Vogelsberg nach Rhein-Main zwischen 45 Cent und 80 Cent pro Kubikmeter und angesichts einer halben Million Kubikmeter pro Jahr ist die Gelnhausen-Connection für Hessenwasser, vorbehaltlich der Richtigkeit der recherchierten Informationen, ein gutes Schnäppchen.

Sollte diese Information der SGV allerdings tatsächlich Fehler aufweisen, wäre EON-Mitte Gelnhausen jetzt gefordert, alle diesbezüglichen Zahlen der letzten Jahre einschließlich aller Netto-Verkaufspreise für Vogelsbergwasser offen auf den Tisch zu legen. Nach Ansicht der SGV wäre ohnehin die völlige Transparenz aller Vorgänge rings ums Gettenbach- und Würgebachtalwasser, wie sie auch im Hessischen Erlass zur Grundwassergewinnung und vom Umweltinformationsgesetz gefordert wird, der einfachste Weg zur Konfliktbewältigung.

Gez. Cécile Hahn, 1. Vorsitzende der SGV